



## DKB Bundesliga: 37:26 ? im zweiten Durchgang ging es rund

DKB Bundesliga: 37:26 - im zweiten Durchgang ging es rund  
 Die SG Flensburg-Handewitt hat den TV Neuhausen mit 37:26 (18:16) geschlagen und bleibt im Schlepptau des Treppchens der DKB Bundesliga. "Ich bin zufrieden", bilanzierte SG-Trainer Ljubomir Vranjes. "In der ersten Hälfte hatten wir ein paar Probleme in der Abwehr, in der Halbzeit haben wir dann darüber gesprochen und ein paar Dinge geändert." Eine schöne, hilfreiche Aktion gab es eine Viertelstunde vor dem Anpfiff: Marco Troczynski (Bausparkasse Schwäbisch Hall), Marko Reese und Georg Volta (beide Führ-Amrummer Bank eG) überreichten einen Scheck in Höhe von 5000 Euro an Gerhard Eißing, Vorstandsmitglied des Mukoviszidose e.V. (Region Küste). Die Summe soll für das regionale Projekt "Haus Sturmvogel auf Amrum" verwendet werden. Die SG wollte sich nicht so großzügig zeigen, führte nach einem Treffer von Thomas Mogensen schnell mit 3:1. Da hatten die Fans bereits ein Handicap realisiert: Die SG musste kurzfristig auf Tobias Karlsson verzichten. "Um 14 Uhr rief er mich an und sagte ab", berichtete Ljubomir Vranjes. "Mit Fieber kann man nicht spielen, damit liegt man im Bett." Im Mittelblock mussten deshalb Jacob Heintz und Michael Knudsen diesmal eine Einheit bilden. Gleich zu Beginn dabei war Olafur Gustafsson. Der isländische Neuzugang eroberte mit einem Hechtsprung und einer daraus resultierenden Balleroberung sofort erste Sympathien. Ljubomir Vranjes war mit seinem Debüt absolut einverstanden. "Er hat mit uns nur einmal trainiert und unser System bereits begriffen", sagte der Schwede und lächelte: "Etwas gewöhnungsbedürftig sind für mich nur die Ansprachen: Deutsch und Englisch. Gerade die englischen Handball-Termini habe ich nicht immer sofort parat." Als auffälligster Angreifer trat einmal mehr Holger Glandorf in Erscheinung. Er traf nach Belieben und manövrierte sich erstmals in dieser Serie in zweistellige Dimensionen. "Gegen ihn konnten wir gar nichts ausrichten", musste Gäste-Coach Markus Gaugisch erkennen, der sonst mit der Leistung seiner Truppe gut leben konnte. "Das war über weite Strecken in Ordnung. Wir wissen, dass wir uns mit Flensburg nicht messen können." Die Schwaben narnten die SG gerade in der Vorwärtsbewegung. Immer wieder schlug es ein. 12:11 hieß es nach 20 Minuten. Sören Rasmussen ging nun in den Kasten und erwies sich bei zwei Gegenstößen als Retter in höchster Not. Ljubomir Vranjes versuchte mit einer Auszeit weitere Impulse zu setzen. Maik Machulla und Steffen Weinhold mischten nun mit. Lasse Svan Hansen lochte fein von Rechts außen ein. 15:12! Doch mehr war gegen wackere Neuhausener im ersten Durchgang nicht drin. Ein Fehlangriff zum Auftakt der zweiten Hälfte, doch dann lief es wie am Schnürchen. Michael Knudsen setzte sich am Kreis durch, Anders Eggert und Holger Glandorf sprinteten der Konkurrenz einfach davon. Und dann musste man sich das 24:16 nach knapp 38 Minuten ganz besonders notieren: Olafur Gustafsson stieg hoch, der Ball zappelte im Netz - sein erstes Tor im SG-Trikot. Stehende Ovationen von den Rängen, Ärger beim TVN. An einem Team-Time-Out gab es keinen Weg vorbei. "Nach hinten raus konnten wir nicht mehr dagegenhalten", musste Markus Gaugisch erkennen. "Dennoch war das 30 Minuten lang guter Angriffs-Handball und eine Fortentwicklung im Vergleich zum Pokalspiel im Februar." Doch der SG-Motor war nun richtig warmgelaufen. Holger Glandorf katapultierte sich in eine gewaltige Höhe und warf den Ball zum 27:17 ein. Erstmals lag die SG mit zehn Treffern vorn. Anders Eggert zauberte und verblüffte den Gast. 29:18! Die zwei Punkte waren im Sack, Ljubomir Vranjes fing an, durchzuwechseln. Die Flügelzange war mit frischen Kräften besetzt: Florian von Gruchalla und Malte Voigt. Am Kreis erhielt einmal mehr Morten Dibbert das Vertrauen und bildete zusammen mit Jacob Heintz einen Nordlichter-Mittelblock. Die Gäste zeigten eine gute Moral und arbeiteten prächtig an einer Ergebnis-Kosmetik. Beim 32:24 nach 53 Minuten hatte Ljubomir Vranjes genug gesehen und bat noch einmal zur Auszeit. Einstimmung auf die Schlussphase! Gleich danach markierte Florian von Gruchalla sein erstes Heimtor. Die letzten beiden Treffer des Tages waren Malte Voigt vergönnt. Da saß Olafur Gustafsson bereits wieder auf der Bank: eine blutende Nase und ein leicht lädiertes Finger. Liegt etwa ein Fluch auf der linken Rückenraum-Position? "Das ist kein schlechtes Omen", sprach Ljubomir Vranjes vehement dagegen an. "Olafur wird garantiert am nächsten Mittwoch gegen Melsungen spielen." SG-Geschäftsführer Dierk Schmäschke sprach der Mannschaft ein Kompliment aus, wie "gut sie unsere Neuzugänge aufgenommen hat." SG Flensburg-Handewitt - TV Neuhausen 37:26 (18:16) SG Flensburg-Handewitt: Andersson (4 Paraden), Rasmussen (16 Paraden; ab 20.) - Machulla, Eggert (6/1), Glandorf (11), Mogensen (3), Svan Hansen (4), Weinhold (2), Dibbert, Heintz, Gustafsson (2), Voigt (2), von Gruchalla (1), Knudsen (6) TV Neuhausen: Bauer (8 Paraden), M. Becker (1 Paraden; 24.-39.) - Theilinger (1), A. Becker (1), Schuldt (2), Keinath (2), Trost (1), Reusch (4), Schiller (6/1), Michalik, Büdel (3), Seitle (1), Schröder (4), Bader (1) Schiedsrichter: Behrens/Fasthoff (Düsseldorf); Zeitstrafen: 4:6 Minuten (Mogensen 2, von Gruchalla 2 - Reusch 4, Büdel 2); Siebenmeter: 1/1:1/1; Zuschauer: 4912 Spielverlauf: 0:1 (1.), 3:1 (4.), 4:3 (8.), 6:4 (10.), 7:6 (13.), 8:7 (14.), 11:7 (17.), 12:9 (18.), 12:11 (20.), 13:12 (21.), 15:12 (24.), 16:14 (26.), 18:15 (29.) - 25:16 (39.), 27:17 (42.), 29:18 (44.), 30:22 (48.), 32:22 (51.), 32:24 (54.), 36:25 (59.) Termine Sonntag, 2. Dezember, 19.00 Uhr: SG bei Montpellier HB (Champions League) Mittwoch, 5. Dezember, 20.15 Uhr: SG gegen MT Melsungen (Campushalle) Sonntag, 9. Dezember, 15.00 Uhr: SG bei GWD Minden Mittwoch, 12. Dezember, 19.30 Uhr: SG bei der HSG Nordhorn-Lingen (DHB-Pokal) Sonntag, 15. Dezember, 15.00 Uhr: SG gegen FA Göppingen (Campushalle) Dienstag, 18. Dezember, 20.15 Uhr: SG beim TuS N-Lübbecke Sonntag, 23. Dezember, 17.30 Uhr: SG bei TUSEM Essen Mittwoch, 26. Dezember, 18.30 Uhr: SG gegen THW Kiel (Campushalle) SG Flensburg-Handewitt-Eckenerstr. 24 24939 Flensburg Deutschland Telefon: 0461/1609 60 Telefax: 0461/1609622 Mail: info@sg-flensburg-handewitt.de URL: <http://www.sg-flensburg-handewitt.de/home.html>  [http://www.pressrelations.de/new/pmcounter.cfm?n\\_pinnr\\_=515668](http://www.pressrelations.de/new/pmcounter.cfm?n_pinnr_=515668)

### Pressekontakt

SG Flensburg- Handewitt

24939 Flensburg

[sg-flensburg-handewitt.de/home.html](http://sg-flensburg-handewitt.de/home.html)  
[info@sg-flensburg-handewitt.de](mailto:info@sg-flensburg-handewitt.de)

### Firmenkontakt

SG Flensburg- Handewitt

24939 Flensburg

[sg-flensburg-handewitt.de/home.html](http://sg-flensburg-handewitt.de/home.html)  
[info@sg-flensburg-handewitt.de](mailto:info@sg-flensburg-handewitt.de)

Die SG Flensburg- Handewitt hat sich in der deutschen Sportlandschaft auf einem Niveau etabliert, auf dem die Luft sehr dünn geworden ist. Allein

dieses Level zu halten, fordert von Jahr zu Jahr mehr Einsatz von allen Beteiligten. In der vergangenen Saison bot die SG unter schwierigsten Bedingungen die beste Leistung der Vereinsgeschichte, gewann zum dritten Mal in Folge den DHB-Pokal ? und dennoch war in der Meisterschaft noch einer besser, wenn auch nicht im direkten Vergleich. Für uns haben wir einen Maßstab gesetzt, den wir in diesem Jahr übertreffen wollen und müssen, um nicht zurückzufallen. Der Handball insgesamt muss sich in der neuen Spielzeit gegen das zunehmend auf den Fußball und die WM 2006 fokussierte Interesse des Sportpublikums behaupten und neue Duftmarken setzen. Dazu wollen wir unseren Beitrag leisten. Mit Blick auf die enormen Belastungen in Meisterschaft, Pokal und Champions League haben wir unsere Basis deutlich verbreitert. Maßgabe all unserer Entscheidungen ist die wirtschaftliche Vernunft. Und das Bewusstsein, dass man sich mit mehr Leidenschaft, Cleverness und Geschlossenheit zwischen Spielern, Trainern, Vereinsführung, Fans und Sponsorenerkämpfen kann, was man sich anderorts mit nicht immer vertretbarem Risiko zu erkaufen hofft. Eine Garantie für Titel gibt es auch in diesem Jahr nicht, stattdessen aber das Versprechen, dass wir alles tun werden, um in allen drei Wettbewerben das Bestmögliche zu erreichen.